

VITA

Carola Sprenger

Geboren am 26.7.1964
in Schöneck/Hessen

1983–1986: Assistentin
im Fondsmanagement
bei Frankfurt-Trust. Abschluss
an der Bankakademie: Bankfachwirtin

Bis 2000: tätig in der
Vermögensverwaltung
des Bankhauses
Delbrück und der
Deutschen Bank

2000 bis März 2014:
Kundenbetreuung und
Vermögensverwaltung
bei Gebser & Partner AG

Seit April 2014: Kunden-
betreuung und Vermö-
gensverwaltung bei
Franzen Gerber & West-
phalen Asset Manage-
ment GmbH

DAS ZERTIFIKATE-DEPOT

Negativzins und Aktienmärkte nahe dem Allzeithoch

Nach dem schlechten Abschneiden der Börsen im Jahr 2018 haben sich die Aktienmärkte weltweit 2019 deutlich von den Tiefständen erholt. Eine wirkliche Euphorie will derzeit aber nicht aufkommen, die Unsicherheit in Sachen Handels-Deal, Ängste vor einem Wirtschaftsabschwung und der noch nicht gelöste Brexit halten die Aktienmärkte in Schach. Doch die Alternativen zu Aktien sind dünn. Anleihen guter Bonitäten rentieren selbst bei längeren Laufzeiten deutlich unter einem Prozent und wenn das Bargeld auf Konten geparkt wird, schlägt bei vielen Instituten der Negativzins oder wie es teilweise so schön heißt, die Aufbewahrungsggebühr zu.

Gerade in solch unsicheren Zeiten oder in Börsenphasen mit seitwärtsgerichteten Kursverläufen sind Bonuszertifikate mit und ohne Cap sowie Discountzertifikate auf Einzeltitel, Rohstoffe oder Indizes eine gute Alternative. Zertifikate mit mehreren Einzeltiteln (Multi-Asset-Zertifikate) als Underlying sind selten zu empfehlen, sie sind unüberschaubar und benötigen eine intensive Überwachung.

Zertifikate sind von einer Bank ausgegebene, strukturierte Finanzprodukte und, rechtlich gesehen, Schuldverschreibungen, das heißt, geht die Bank in Konkurs, würden die Zertifikate wertlos verfallen. Somit sollte auch bei der Auswahl der Emittenten das Bonitätsrisiko nicht aus den Augen gelassen werden. Trotz ihrer Absicherungen und Barrieren gehören Zertifikate in die Asset-Klasse der Aktien, da sich ihre Kursentwicklung im Extremfall an der des Underlyings orientiert.

Bevorzugt werden grundsätzlich Bonuszertifikate mit und ohne Cap. Grund: Gerade bei

den Bonuszertifikaten mit Cap hat der Anleger eine sichere Rendite, sofern sich der Kurs des Underlyings immer über der Barriere hält. Bonuszertifikate mit Cap haben im Normalfall eine höhere Grundrendite als reine Bonuszertifikate, da ein Kursanstieg des Underlyings über den Cap nicht zählt. Zertifikate ohne Cap haben, wenn überhaupt, eine geringe Seitwärtsrendite, steigen aber mehr oder weniger eins zu eins mit dem Kurs des Underlyings an und entwickeln sich auch über die sichere Bonusschwelle. Fällt der Kurs des Underlyings jedoch wieder unter die Bonusschwelle, geht es auch mit dem Kurs des reinen Bonuszertifikats abwärts.

Fällt der Kurs des Underlyings innerhalb der Laufzeit in beiden Fällen unter die Barriere, wird das Zertifikat bis zum Ende der Laufzeit zum Tracker, das heißt, es notiert ähnlich zum Underlying, der Barrierschutz ist weg.

Außer bei Partial-Time-Zertifikaten. Hier gibt es einen bestimmten Beobachtungszeitraum für die Barriere, meist erst ein bis drei Monate vor Ende der Laufzeit.

Discountzertifikate handeln mit einem Abschlag zum Underlying und haben keine untere Barriere und somit auch keinen Schutz und können nicht ausgestoppt werden. Bei den Discountzertifikaten zählt das Kursniveau des Underlyings am Ende der Laufzeit. Diesen Betrag bekommt der Anleger ausgezahlt, es sei denn, der Kurs notiert über dem Cap. Discountzertifikate haben somit nur eine anvisierte Rendite.

Discountzertifikate sind interessant, wenn ein Underlying mit Abschlag (!) gekauft werden soll, die Kurserwartung verhalten ist und ein sogenanntes Ausstoppen wegen Erreichen der Barriere vermieden werden soll.

DEPOT 2 Carola Sprenger, Franzen Gerber & Westphalen Asset Management GmbH

Stück	Wertpapier	ISIN	Kaufkurs in Euro am 19.12.2019	Wert in Euro
500	Euro Stoxx 50 BonusCap (DZ)	DE000DF19R67	38,29	19145,00
250	Fresenius BonusCap (VON)	DE000VF88W98	48,68	12170,00
120	Henkel BonusCap (DZ)	DE000DF3XYW9	90,06	10807,20
450	S&P 500 BonusCap (CBK)	DE000CU53UW0	26,63	11983,50
100	SAP BonusCap (UBS)	DE000UY85GL8	113,73	11373,00
70	Volkswagen-Vz. BonusCap (CITI)	DE000CP83VN4	172,04	12042,80

Depotwert am 19. Dezember 2020 in Euro:

77521,50

Guthaben in Euro:

22323,46

Quelle: Bloomberg, Kaufkurse beim Guthaben berücksichtigt

